

Programm:

Donnerstag, 11. Juni 2026 (Mittelalter)

Moderation: ROMAN CZAJA (Toruń)

14.00 Begrüßung und Einführung

14.30

ANDRZEJ RADZIMINSKI (Toruń): „Schulen im Deutschordensstaat. Ausgewählte Probleme“

RADOSŁAW BISKUP (Toruń): „Das Schulwesen als Aspekt der Tätigkeit der Domkapitel des Deutschen Ordens in Preußen im 14.–16. Jahrhundert“

16.00 Kaffeepause

16.30

PIOTR OLINSKI (Toruń): „Die Ausbildung der Pelpliner und Olivaer Zisterzienser“

JÜRGEN SARNOWSKY (Hamburg): „Priesterausbildung im Deutschordensland“

18.00 Pause

18.30 Öffentlicher Abendvortrag (45 Min.)

MATTHIAS ASCHE (Potsdam): „Königsberger Bildungseinrichtungen – eine Typologie von den Anfängen bis 1945“

20.00 Abendessen (frei)

Freitag, 12. Juni 2026 (Frühe Neuzeit)

Moderation: MATTHIAS ASCHE (Potsdam)

9.00

DOROTA ŻOŁĄDŹ-STRZELCZYK (Poznań): „Akademische Gymnasien Danzig, Elbing und Thorn – ein Überblick über die polnischsprachigen Forschungen“

AXEL E. WALTER (Eutin): „West- und ostpreußische Schulbibliotheken in der Frühen Neuzeit – Forschungsstand, Forschungsdesiderate, Forschungsprobleme“

10.30 Kaffeepause

11.00

ROBERT TOMCZAK (Praha) & ANDREA MARIANI (Poznań): „Jesuits in East Prussia and Varmia – a Research Overview“

ROBERT DANIELUK SJ (Rom): „Jesuitenkolleg in Braunsberg 1565–1773 im Licht der polnischen Fachliteratur“

12.30 Mittagspause (frei)

14.00 Mitgliederversammlung

15.00 Führung im Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte

16.00 Empfang

19.00 Abendessen (frei)

Samstag, 13. Juni 2026 (19. und 20. Jahrhundert)

Moderation: JÜRGEN SARNOWSKY (Hamburg)

9.00

GEORG ECKERT (Wuppertal/Weingarten): „Gelehrte Tischler in der Provinz? Humboldts Schulpläne und die Erneuerung der Nation von der Peripherie aus“

MARIE-LUISE HECKMANN (Potsdam): „Wilhelm Ludwig Haebler (1768–1841) – Prediger, Seminardirektor und Kreisschulinspektor in Marienburg“

10.30 Kaffeepause

11.00

DOROTA KUREK-ŚLIŻEWSKA (Szczecin): „The Role and Function of Education in Jewish Life of West and East Prussia from the Early 19th Century to the Shoah – State and Perspectives of Research“

ALINA HINC (Poznań): „Die Situation der polnischen Minderheit im Schulsystem West- und Ostpreußens im 19. und frühen 20. Jahrhundert“

12.30 Abschluss der Tagung

Jahrestagung der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung

in Kooperation mit der Uniwersytet Mikołaja Kopernika w Toruniu und der Professur für Allgemeine Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Potsdam, gefördert von der deutsch-polnischen Wissenschaftsstiftung.

Ort: Brandenburg Museum für Zukunft,
Gegenwart und Geschichte
Am Neuen Markt 9
14467 Potsdam

11. – 13. Juni

im Brandenburg
Museum für Zukunft,
Gegenwart und
Geschichte



Bildung und Schule in Ost- und Westpreußen
vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert

DEUTSCH | POLSKO
POLNISCHE | NIEMIECKA
WISSENSCHAFTS | FUNDACJA
STIFTUNG | NA RZECZ NAUKI

HISTORISCHE KOMMISSION
FÜR OST- UND
WESTPREUSSISCHE
LANDESFORSCHUNG



"Friedrich Wilhelm I. in der Schule" (Schulinspektion nach Einführung der allgemeinen Schulpflicht in Preußen, 1717). Holzstich nach Gemälde, 1858, von Adolph Menzel (1815-1908), neu digitalisiert von graf. akt-images. Nach Wikipedia gemeinfrei. Bearbeiteter Ausschnitt.